Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.

Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 304. Freitag, den 29. December 1848.

Die Pränumeration auf das Intelligenz-Blatt pro 1tes Quartal 1849 kann von jetzt ab täglich erfolgen, und wird am 2. Januar f. das Blatt nur gegen Vorzeigung der neuen Abonnements-Karte verabreicht werden.

Königl. Intelligenz-Comtoir.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 28. December 1848.

Herr Gutsbesitzer v. Below aus Elbing, Herr Kaufmann Engel aus Stettin, log. im Engl. Hause. Herr Kaufmann Syhre aus Leipzig, Herr Fabrikant Alba aus Wien, Herr Seminar-Director Dr. Bartsch aus Posen, Herr Ritterguts-besitzer Stampe aus Gr.-Tourcze, log im Hotel du Nord. Herr Kaufmann Meyhöfer aus Leipzig, Herr Rendant Müller, die Herren Gutsbesitzer Peters aus Königsberg, Hintzmann aus Schwansee, H rr Landschaftsdeputirter Osteroth aus Steegen, Herr Secretair Kaiser aus Pr.-Stargartt, log. in Schmelzers Hotel. Herr Sänger Grobe aus Hannover, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

1\.

Die auf dem Gute Dombrowken ꝛc. im Marienwerderschen Landschafts-Departement ausgefertigten Pfandbriefe, aus dem Bereiche der Nummern 1 bis incl.

78. werden auf Grund der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 24. Februar 1838, (Gesetzsammlung pro 1838 S. 94.) zum Zweck der Umschreibung und Vertheilung auf die Güter Dombrowken, Rehwalde und Szczuplinken hiermit öffentlich aufgerufen und die Inhaber derselben aufgefordert, diese Pfandbriefe in kursfähigem Zustande nebst laufenden Coupons unverzüglich und spätestens bis zum 15. Mai 1849 der Provinzial-Landschafts-Direction zu Marienwerder einzureichen und dagegen gleichhaltige Ersatz-Pfandbriefe nebst laufenden Coupons in Empfang zu nehmen.

Werden die vorstehend gekündigten Pfandbriefe nicht bis zum 15. Mai 1849 der Provinzial-Landschafts-Direction zu Marienwerder eingereicht, so haben die Inhaber nach der Allerhöchsten Kabinets-Order vom 11. Juli 1838 (Gesetzsammlung pro 1838 S. 366.) den daraus entstehenden Verzug bei der Extradition der Ersatz-Pfandbriefe sich selbst beizumessen, auch demnächst die Einleitung des vorgeschriebenen Präclusions-Verfahrens zu erwarten.

Marienwerder, den 12. December 1848.

Königl. Westpreuß. General-Landschafts-Direktion.

(gez.) Freiherr von Rosenberg.

2. Von gestern bis heute Mittag sind als erkrankt an der Cholera 5 Personen angemeldet worden, worunter — vom Militair, und als gestorben 11, einschließlich — vom Militair. Im Ganzen sind bis heute als erkrankt gemeldet 1296, u davon gestorben 700.

Danzig, den 28. Dezember 1848.

Der Polizei-Präsident.

v. Clausewitz.

3. Der hiesige Kaufmann Carl Eduard Kluwe und die Jungfrau Johanne Mathilde Westphal haben in dem am 29. September 1848 gerichtlich verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 23 November 1848.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

4. Der hiesige Büchsenmachermeister Eduard Anton Bergmann u. die Johanne Charlotte Barbara Feitlandt haben in dem am 26. September c. gerichtlich verlautbarten Vertrage die Gemeinschaft der Güter nicht aber des Erwerbes mit Ausnahme von Erbschaften, Vermächtnissen oder Geschenken, welche auf eine bloße Freigebigkeit beruhen, für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 28. Oktober 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

5. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Hofbesitzer Andreas Koscinski zu Bobau gerichtlich für einen Verschwender durch Erkenntniß vom 17. November dieses Jahres erklärt worden und demselben ferner kein Credit zu ertheilen ist.

Pr. Stargardt, den 16. December 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

6. Der hiesige Fuhrherr Carl Gottlieb Schöwel und die verwittwete Hauptmann Caroline Wilhelmine Duscha, geb. Kauffmann, haben durch den gerichtlichen Vertrag vom 9. Dezember d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 15. Dezember 1848.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

7. Der Barbier Julius Ruschkowsky und dessen verlobte Braut die Jungfrau Justine Eva Grantz haben in dem am 12ten December c. gerichtlich verlautbarten Vertrage die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 15ten Dezember 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

8. Zum Verkauf von circa 2000 Stück extra starker und starker Kiefern Bau- und Nutzhölzer aus den an der flößbaren Alle belegenen Ramucker Forsten ist ein Licitations-Termin am 8ten Januar k. J. Vormittags 9 bis 12 Uhr im Gasthause des Herrn Herbst zu Allenstein anberaumt. Die Hölzer stehen in nachbenannten Distrikten. Im Belauf Masuchen Jagen 225, 650 Stück; im Belauf Althof Jagen 5 und 6, 200 Stück; im Revier Plautzig Jagen 165, 750 Stück und Jagen 45, 400 Stück und sind im letztgenannten Jagen bei unmittelbarer Nähe des flößbaren Lansker-See's mit einigen Mittelbauhölzern untermischt. Bei Abgabe des Gebots ist der vierte Theil des Kaufpreises als Caution zu deponiren.

Ramuck bei Allenstein, den 18. December 1848.

Königl. Oberförsterei.

9. Holz-Verkaufs-Termine in Bankau für das Jahr 1849.

Den 8. Januar.	den 5. Februar.	den 5. März.	den 2. April.	den 1. October.	den 5. Novembr.	den 3. Decembr.

Das Directorium der v. Conradischen Stiftung.

10. In dem auf den 30. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Königl. Packhofe angesetzten Termin sollen an den Meistbietenden öffentlich u. gegen gleich baare Bezahlung folgende Gegenstände verkauft werden:

93 ℔ Blättertaback,
2 neue Räder ohne Beschlag,
1 Schleifstein nebst Troch,
1 eiserner Grapen,
1 Bohrer.

Danzig, den 27. December 1848.

Königl. Haupt-Zoll-Amt.

Verbindung.

11. Die am 2. d. M. erfolgte eheliche Verbindung seiner ältesten Tochter Mathilde Emilie mit dem Dr. phil. Herrn Herrmann Planer in Berlin meldet seinen Freunden und Bekannten ergebenst Günther.
Conradshammer, den 27. December 1848.

Entbindung.

12. Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau geb. Meyer, von einem muntern Knaben, zeige ich theilnehmenden Freunden und Bekannten, statt besonderer Meldung, hierdurch an. L. Börnstein,
Königsberg, den 25. December 1848.

Todesfall.

13. Heute früh, halb fünf Uhr, entschlief sanft zu einem besseren Erwachen, nach 12-stündigem schweren Leiden an der Cholera, unsere innig geliebte Gattin, Mutter, Schwester u. Schwägerin, Frau Juliane Friederike Will, geb. Faust, im 42sten Lebensjahre. Tief betrübt stehen wir und sechs unmündige Kinder an ihrem Sarge. Um stille Theilnahme bittend, zeigen dieses allen Verwandten und Freunden an die Hinterbliebenen.
Danzig, den 28. Dezember 1848.

Literarische Anzeige.

14. **Alle Arten Kalender** p. 49: Haus-, Comtoir-, Termin-, Notiz u. Volks-Kalender, die **Wahrsagekarten** der **Lenormand** à $7\frac{1}{2}$ Sgr.
bei **B. Kabus**, Langgasse No. 515.

12. Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432. in Danzig auch b. Fritsch in Stolpe — u. bei Gräfe & Unzer in Königsberg, ist zu haben:

Sammlung, Erklärung und Rechtschreibung von (6000)

fremden Wörtern,

welche in der Umgangssprache, in Zeitungen und Büchern täglich vorkommen, um solche richtig zu verstehen und auszusprechen. Vom Doctor u. Rector Wiedemann. 10te Auflage. Preis $12\frac{1}{2}$ Sgr.

Selbst der Herr Professor Petri hat dieses Buch, wovon binnen kurzem 13000 Exemplare abgesetzt wurden, als sehr brauchbar empfohlen. Es enthält die Rechtschreibung u. richtige Aussprache der im gemeinen Leben oft vorkommenden Fremdwörter, deren Sinn man häufig nicht versteht, die man so oft unrichtig auffaßt u. selbst unrichtig ausspricht.

Anzeigen.

16. Mehrere Theaterfreunde ersuchen Herrn Direct. Genee um **baldige** Aufführung des Dramas: „Der Thurm von Nesle."

17. Die verehrlichen **Mitglieder der kaufmännischen Armenkasse** werden zur **General-Versammlung Freitag, d. 29. d. M., Nachmittag 4 Uhr,** in dem oberen Saale der Ressource Concordia ergebenst eingeladen. Die zu verhandelnden Gegenstände sind: Unterstützungs-Gesuche, Geldbestätigungen 2c.

Die Vorsteher der kaufmännischen Armen-Kasse.

Philipp Abegg W. Hoene. Robert Pantzer. E. Struwy.

18. Der zweite vollständige kalligraphische Cursus im gegenwärtigen Semester beginnt am 2. Januar f. Unterrichtsweise: Carstairs's unveränderte Methode. Fisch, Schnüffelmarkt No. 637.

19. **Spliedts Winter-Salon im Jäschkenthal.**

Heute Freitag, den 29 großes Konzert von Fr. Laade. Anfang 3 Uhr.

20. **Sonnabend, d. 30., 4. Subscriptions-Sinfoniekonzert v. Fr. Laade,** im Königssaale des Hotel du Nord. Anf. 7 Uhr. Entree 7½ Sgr. Die ausstehenden Subsriptions-Billets sind nur noch für dieses Konzert gültig.

21. Eine Person, die das Klavierspielen in einem Gasthause auf mehrere Tage in der Woche übernehmen will, kann sich Kuhgasse 916. melden.

22. Eine Landwirthin, katholischer Religion, mit guten Zeugnissen versehen, kann sich melden Hundegasse No. 355. bei der Gesindevermietherin Rudolph.

23. Töchtern auswärtiger Eltern wird eine gute Aufnahme mit Nachhilfe bei den Schularbeiten und mit Klavierunterricht im Hause verbunden, nachgewiesen vom Prediger Höpfner zu St. Marien.

24. Der Vaterländische Verein versammelt sich heute Abend 7 Uhr im Hotel du Nord auf dem Langenmarkte.

Anmeldungen neu hinzutretender Mitglieder werden daselbst von 6 bis 7 Uhr entgegengenommen.

25. Pensionairinnen finden eine freundliche Aufnahme und sorgfältigen Unterricht bei einer geprüften Lehrerin Hundegasse 271.

26. Zur Berichtigung meiner Anzeige im Intelligenz-Blatte No. 297. erkläre ich, daß der Unteroffizier des 4ten Infanterie-Regiments, welcher Sonntag den 17ten December einen Schlafrock bei mir gekauft hat, denselben zurückgebracht hat, da er beim nach Hause kommen gewahr geworden, daß er aus Versehen einen anderen Rock eingepackt hatte. B. Auerbach.

27. Handlungs-Commis, sowie Lehrlinge für jede Branche, werden nachgewiesen durch die Mercantilische Versorgungs-Anstalt Hundegasse 299.

28. Wer eine Börse mit 20 Silbergr. verloren, melde sich Schießstange 531. bei Kiesewalter.

29. Zur Anfertigung von **Neujahrs-Karten** empfiehlt sich die **lithographische Anstalt und Kupferdruckerei von Julius Sauer,** Hundegasse 283.

30. Wer einen anständigen bejahrten Mann vorzugsweise auf dem Lande, gegen billige Pension aufzunehmen wünscht, beliebe die Adresse unter Nennung des Kostgeldes im Intelligenz-Comtoir unter A. B. 6. abzugeben.

31. Das seit einigen Wochen, während meiner Abwesenheit, verbreitete und jetzt i. d. Wogen der Zeit auch durch die Presse veröffentlichte Gerücht: daß ich nach Amerika auswandern werde, ist eine Unwahrheit. Gerhard.

32. Im Abschließen, Reguliren von Büchern, Ausschreiben von Rechnungen wünscht Jem. Beschäft. u. bittet Adressen m. C. L 15. im Int.-Comt. niederzul.

33. Reisegelegenheit nach Stettin in der Holzgasse drei Mohren.

34. **Reeller Heirathsgesuch.**

Ein — nicht kinderloser — in Mitten der 30er Jahre stehender Wittwer, luth. Glaubens, gebildeter Landwirth u. Kaufmann, im Besitze eines disponibl. Vermögens von 3000 rtl., beabsichtigt sich mit einer achtbaren Wittwe od Jungfrau, welche entweder eine selbstständige Wirthschaft oder behufs der Sicherung einer möglichst sorgenfreien Zukunft, ein ähnliches Vermögen besitzt, zu ehelichen. Die Dame, welche in pekuniärer Hinsicht so gestellt und geneigt sein sollte in ein solch eheliches Verhältniß zu treten, wird gebeten: — dem Gelübde, der wahrhaften Discretion, eines sowohl gesetzten als geachteten Mannes vertrauend, sich unter der, dem Königl. Intelligenz Comtoir zu überliefernden Adressen „Herrmann" hinsichts einer schriftlichen Besprechung der beiderseitigen Verhältnisse und der, in Folge dessen, zu veranlassenden persönlichen Bekanntschaft in Korrespondenz setzen zu wollen.

35. **Verein der Handlungsgehilfen.**

Freitag, wegen eingetretener Hindernisse keine Versammlung.

36. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen in unser. Töchterschule sind wir bereit Hundegasse No. 271. Louise u. Adelheid v. Prondzinski.

Für eine höhere Töchterschule, geprüfte Lehrerinnen.

37. Allen seinen Freunden u. Gönnern, u. einem hiesigen Gesellenverein, ruft bei seiner Abreise ein herzl. »Lebewohl« zu. Gustav Krohn.

38. Mitleser zur **Danziger Zeitung** werden zum nächsten Jahre gesucht Langgarten No. 73.

39. Gegen sicheres Unterpfand ist zu billigen Zinsen Geld zu haben, 3. Damm No. 1416. eine Treppe hoch.

40. Sonnabend, den 23 d. M., ist von Langgarten bis zur Langg. eine Schultasche, worin sich e. Wollfröse bef verloren. D. ehrl. Find. erh. Kohleng. 1036. e. Bel.

41. Faulgraben 965. ist die Untergeleg. z. Victualienhand. geeig. zu vermth.; auch sind die beiden Häuser 964. und 965. zu verkauf. zu erfragen 1 Treppe hoch.

42. Kunst Ausstellung.

Wir verfehlen nicht anzuzeigen, dass gleich nach Neujahr mehrere der jetzt aufgestellten Bilder abgenommen und durch andere ersetzt werden, da die Localität nicht gestattet, alles Vorhandene auf einmal vorzuführen Wir machen umsomehr hierauf aufmerksam, als bei dem bis jetzt so schwachen Besuch der Ausstellung es unvermeidlich ist, dass Viele um die Beschauung so mancher interessanten Kunst-Leistung kommen werden.

Der Vorstand des Kunst-Vereins.

John Simpson J. S Stoddart.

43. Ein hies. Bürger mit Schulkenntnissen versehen, wünscht unt. ganz solid. Bedingung. beschäft. z. w.; gef Offert. w. erb. unt. M. F. i. Int.-Comt.

44. **Sonnabend, den 6. Januar 1849,** Abends 6¼ Uhr, findet im Saale des Gewerbehauses **das 1ste Symphonie-Konzert** statt.

PROGRAMM:

1) Ouverture zur Oper: „Euryanthe" von C. M. v Weber.
2) 2te Symphonie von Mozart, G-moll.
3) 4te Symphonie von Beethoven, B-dur.

Billete zu allen 4 Konzerten zum Subsriptions-Preise von 2 rtl. 10 sgr., sowie Billete für das 1ste Symphonie-Konzert zum Kassen-Preise von 1 rtl. sind im Comptoir Hintergasse 225. zu haben

Das Comitee der Symphonie-Konzerte.

Vermiethungen

45. **St. Elisabeth-Kirchengasse 62.** sind neue decorirte Zimm. mit sonstigen Bequemlichkeiten sogleich od. zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Näheres im Deutschen Hause.

46. Hundegasse 254 ist eingetreten. Umstände wegen die Saal-Etage von 4 Zimmern, Küche, Keller rc. zum 1. April zu vermiethen.

47. Schüsseldamm 1152. sind 2 dekorirte Stuben nebst Zubehör zu vermieth.

48. Langgarten 200. ist e. Obergelegenheit, neu ausgebaut, m. a. Beq. zu vm.

49. Schmiedegasse No. 97. ist ein Saal nebst Kabinet, 2 Hinterzimmer, Küche, Boden und Keller an ruhige Bewohner zu vermie hen

50. St. Elisabeth-Kirchengasse No. 61., dem Kinderhause gegenüb., ist e. Vorst. m. Meub. w. es gew. wird auch m. Beköstigung zum 1. Januar zu vermiethen.

51. Fleischerg. 153. ist sofort eine Vorstube mit Meubeln zu vermiethen.

52. Breitg. 1230. ist eine Stube nebst Kabin. m. Meub. sogl zu vermiethen.

53. **Langgasse 530. ist die Saal-Etage** z. Ostern zu verm.

54. Glockenthor No. 1951. ist e. meubl. Stube nach vorne zu verm.
55. Hl. Geistg. 990. ist eine Ober-Wohnung zu vermiethen.
56. Vorstädtsch. Grab. ist eine Wohnung von 2 Stuben und eigener Thüre rc. zu vermiethen. Nähere Nachricht Langenmarkt 485.
57. Wollwebergasse 1990. ist die Saal-Etage, meublirt, zu Ostern, an einen anständigen unverheiratheten Herrn zu vermiethen.
58. Schmiedegasse am Holzmarkt 295. ist ein Zimmer mit Meubeln zu verm.
59. Pfefferst. ist part. eine d. k. Stube m. Kab., Entre, sogleich sehr billig zu verm. Näheres Hundegasse 312. zwei Treppen hoch nach hinten.
60. Eine auf der Rechtstadt belegene in Nahrung stehende Bäckerei ist zu Ostern auch gleich zu vermiethen. Nachricht altstädts. Graben, Näthlergassen Ecke, beim Geschäfts-Commissionair Stahl.
61. Langgasse 520. ist die elegant decorirte erste Etage besteh. aus 1 Saal, 4 Zimm., Kamm., Küche, Kell., Bod. rc. z. Ostern zu vermth.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

62. **Ausverkauf von Damen-Mänteln.**

Um mit einem Theile meines Damen-Mäntel-Lagers noch in diesem Winter gänzlich zu räumen, verkaufe ich Mäntel und Bournusse in Seide, Lama, Tuch, Neapolitaine und andern modernen Stoffen, von anerkannt reeller Arbeit, mit **3, 4, 5 u. 6 rtl. unter dem Kostenpreise.** Zur größeren Bequemlichkeit des Publikums habe ich zu diesem Zwecke ein besonderes Zimmer eingeräumt **Siegfr. Baum, jun., Langgasse 410.**

---

63. Das verlangte **Königsräucher-Pulver** a Fl. 1½ sgr, orient. Räucher-Balsam, eine große Krucke Macassar-Pomade 5 sgr., alles in vorzüglicher Qualität, ist wieder vorräthig bei Kupfer, Langgasse 371.
64. Pommersche Fleischwürste empfiehlt G. F. Küßner, Schnüffelmkt. 714.
65 Tischbutter a 6 sgr. 3 pf. in bek. Güte i. Freitag u. Dienst. Fraueng. 830.
66. Rähm 1806 ist e. neuer Sackrock mit Pelz besetzt, bill. zu verkaufen.
67. Ball- u. Vasen-Blumen werden empfohlen vorst. Graben 173.
68. Diesjährige kleine Astr. Zuckerschootenkerne sind à 24 Sgr. pro Pfd. zu haben Fischmarkt No. 1579.
69. Ein neuer ganz moderner, wattirter, Ueberzieher ist billig zu verkaufen. Brodbänkergasse No. 674.
70. **Filzschuhe** werden zu sehr billigen Preisen ausverkauft bei Ignatz Franz Potrykus, Glockenthor Ecke.
71. Ein noch ziemlich gut erhaltenes Bettgestell steht Langgasse No. 515. 2 Treppen hoch, sehr billig zu verkaufen.
72. Hamburger Rauchfleisch offerirt J. H. C. Ressing, Jopengasse 601.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatte.

No 304. Freitag, den 29. December 1848.

73. Nachstehende Biere empfiehlt in vorzüglicher Qualität als:
Bairisch Bier 3 Flaschen $3\frac{1}{2}$ sgr., 1 Fl. 1 sg. 3 pf.
Putziger Bier 3 „ $2\frac{1}{2}$ „ 1 Fl. 1 sgr.
Weiß-Bier 3 „ $2\frac{1}{2}$ „ 1 Fl. 1 sgr.
F. Momber, Kohlenmarkt 26. neben dem hohen Thore.

74. **Starkes büchen Klobenholz à 7 rtl. der Klafter, frei vor die Thüre geliefert, empfehlen**
H. D. Giltz & Co, Hundegasse 274.

75. Echte Teltow Rüben d. Metze 6 sgr. s. zu hab. Langg. 2001. G. Rin. fleisch.

76. Töpferg. No. 75 e. Tr. h. steh. 4 Kleidersp., 1 Schreibkomm. bill. z. V.

77. 1 mahag Sopha ist Neugarten No. 517. für 22 rtl. zu verkaufen.

78. Fischers Lehrbuch der Geometrie u. d. Arithmetik; O. Schulz kl lat Gramm. 12te Aufl.; Zumpts lat. Grammatik 9te Aufl; ferner 1 Reißzeug, alles fast noch neu ist sehr billig zu verkaufen Bootsmannsgasse No. 1179. parterre.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen

Freiwilliger Verkauf.

79. Land- und Stadtgericht Marienburg.

Zum Verkauf des den Johann u. Anna Dauschen Erben zugehörigen Grundstücks Hohenwalde No. 60. des Hypothekenbuchs, ohne Inventarium, zu welchem 19 Morgen Land culm Ausmaßes und die erforderlichen Wohn- u Wirthschaftsgebäude gehören, gerichtlich abgeschätzt auf 1576 Rthlr. 20 Sgr im Wege der freiwilligen Subhastation, wird ein Termin auf

den 25. Januar 1849, Vormittags 12 Uhr,

vor Herrn Assessor Schmidt im Hohenwalde anberaumt. Dieses wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Verkaufsbedingungen täglich im Bureau II. des Gerichts und im Nachlaßgrundstück eingesehen werden können.

Nothwendiger Verkauf.

80. Das zur Landreiter Johann George Freytagschen Pupillenmasse gehörige Grundstück am Vorstädtschen Graben abgeschätzt auf 2576 rtl. 6 sgr. 8 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehen-

den Taxe, soll am 6 Februar 1849, Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

Danzig, den 12. December 1848.

Königl Land- und Stadtgericht.

81. Nothwendiger Verkauf.

Das im adel Gute Koßiczkau sub No. 1. des Hypothekenbuchs belegene, dem Albert Gotthilf Wetzel gehörige Mühlengrundstück, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe auf 800 rtl., soll im Termine

den 29. März 1849, Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Carthaus, den 29. November 1848.

Königl. Land-Gericht.

82. Freiwillige Subhastation.

Das zum Nachlasse der verehelichten Pensionair Frohnert, Louise geborne Rother gehörige auf 775 Thaler abgeschätzte Grundstück, bestehend in dem hieselbst sub No. 13. der Servis-Anlage gelegenen Wohnhause nebst Stall, Scheune und Ländereien, soll

am 12. Februar 1849, von früh 11 Uhr ab,

im hiesigen Gerichtslokale meistbietend verkauft werden.

Berent, den 12. October 1848.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

83. Nothwendiger Verkauf.

Das hieselbst belegene, den Steuer-Inspector Kochschen Eheleuten gehörige Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, zweien Ställen und einem Stallgebäude, abgeschätzt auf 4119 Rthlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein u. Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 31. März 1849, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Carthaus, den 28 November 1848.

Königl. Land-Gericht.

Edictal-Citation.

84. Nachdem der Konkurs über das Vermögen des Kaufmann Andreas Lobegott Giesebrecht eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Concurs-Masse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem

auf den 3. Januar 1849, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Liebert angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruktion des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden,

so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien Mathias, Täubert, Walter u. Breitenbach als Mandatarien in Vorschlag, und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termin erscheint, hat zu gewärtigen, daß er mit seinem Anspruche an die Masse präcludirt und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 29. August 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

85. Es werden hiemit folgende seit länger als 10 Jahren verschollene Personen und deren etwa vorhandene unbekannte Erben

1) der Jungmann Peter Engels, welcher im Jahre 1802 auf einer Seereise nach England verunglückt sein soll,
2) Johann Jacob Zipp, welcher im Jahre 1830 mit dem englischen Schiffe Elisabeth von hier ausgegangen ist, sich später Joseph Sipp genannt haben und im Jahre 1832 in Oporto gestorben sein soll,
3) Anna Elisabeth Gelowska, welche nach längerem Dienst im Werder eine Reise nach Dirschau gemacht, und seit 1830 keine Nachricht von sich gegeben hat,
4) Theodor Wilhelm Grön, welcher sich vor mehr als 20 Jahren nach Rußland begeben und im Jahre 1829 die letzte Nachricht aus der Gegend von Wladimir gegeben hat,
5) Carl August Halpaap, welcher im Jahre 1796 geboren und seit mehr als 24 Jahren verschollen ist,
6) der Matrose Andreas Pallut, auch Pluttka genannt, welcher im Sommer 1834 zur See nach Holland gegangen ist,
7) der schon vor dem Jahre 1800 verschollene Jacob Benjamin Schröder,
8) der seit dem Jahre 1810 seinem Leben und Aufenthalt nach nicht bekannte Benjamin Sabinski,
9) der Seefahrer Gottlieb Sänger, welcher im Jahre 1815 als 15-jähriger Knabe mit dem Schiffe Estafette nach England gegangen ist,
10) Johann David Thiel, welcher im Jahre 1811 mit dem Schiffe der Windhund von hier nach Liverpool gegangen ist, und von dort als Matrose nach Amerika gegangen sein soll,
11) der seit mehr als 20 Jahren seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Seefahrer Constantin Wockenfoth aus Freienhuben,
12) der Schiffskapitain Carl Ludwig Naumann und
13) der Steuermann August Heinrich Naumann, welche im August 1831 mit dem Schiff Johanna Maria nach London gegangen sind,
14) der Schneider Herrmann Wiens, welcher im Jahre 1819 zur See von hier ausgegangen, und von welchem im Jahre 1837 ein Brief aus Philadelphia eingegangen ist, wiewohl er selbst dort nicht zu ermitteln gewesen ist.

1) Die unbekannten Erben folgender Verstorbenen:
der am 23. April 1846 im Hospital zum Heil. Leichnam gestorbenen Jungfrau Louise Julianna Catharina Drude,
2) der am 12. Februar 1847 in Danzig gestorbenen Florentine geborne Horn verwittweten Leschinska, auch Paul genannt,
3) der am 20 Mai 1843 hierselbst gestorbenen Anna Catharina gebornen Pätzkowska, Ehefrau des Schlossers Anton Schnagotzki,
4) der am 26. September 1836 hier gestorbenen unverehelichten Anna Louise Braun,
5) des am 21. Mai 1847 in Danzig gestorbenen Speicherarbeiters Friedrich Wilhelm Legarth,
6) des am 22. Mai 1844 in Danzig gestorbenen Mauergesellen Carl Jacob Erks,
7) der am 26. November 1847 in Danzig gestorbenen Jungfrau Caroline Auguste Keins,
8) der am 10. November 1837 in Danzig gestorbenen früheren Nenne Anna Schopper,

aufgefordert sich spätestens in dem

am 15. Juni 1849, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justiz-Rath am Ende im hiesigen Gerichtshause anberaumten Termin resp. persönlich oder durch gehörig zu legitimirende Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Boje, Breitenbach, Matthias, Skerle und Zacharias in Vorschlag gebracht werden, zu melden, widrigenfalls die Verschollenen für todt erklärt, die unbekannten Erben aber mit ihren Ansprüchen präcludirt und die verhandene Nachlaßmasse denjenigen, welche sich als Erben legitimirt haben, und in deren Ermangelung der hiesigen Kämmereikasse ausgeantwortet werden sollen. Die nach erfolgter Präklusion sich meldenden Interessenten müssen sich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein wird, begnügen, alle mit derselben getroffenen Dispositionen anerkennen und dürfen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen fordern.

Danzig, den 8. Juli 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Redaction: Königl. Intelli[g]. Comtoir. Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei.